

# G r a i n d e F o l i e

---

*F o u d e F o u g e r e t t e*

Entwurf eines Künstlerzimmers von Isabell Kamp

H a m b u r g 2 0 1 4



# K o n z e p t

---

*In meinen Arbeiten geht es um eine thesenartige Erprobung unterschiedlicher Gedanken über und Kommunikationsstrukturen in zwischenmenschlichen Beziehungen. In der Auseinandersetzung mit der menschlichen Erscheinung und ihrer Körpersprache baue ich Fragestellungen, Ideen und Wahrnehmungen ein. Das Leitmotiv ist die Suche nach visuellen Entsprechungen für emotionale Befindlichkeiten. Neben biografischen Bezügen bediene ich mich dabei auch gängiger gesellschaftlichen Themen. Die künstlerischen Ergebnisse entwickeln sich seriell aus den Vorangegangenen und bauen so sukzessiv aufeinander auf. Jede Idee wird in der ihr entsprechenden Technik umgesetzt – skulptural, zeichnerisch, installativ, etc. – die Ausformulierung folgt den Möglichkeiten des Materials und umgekehrt.*

*Bezogen auf die Ausschreibung der Gestaltung des Künstlerzimmers »Grain de Folie« im Schloss Fou de Fougerette ist eine Rauminstallation geplant die auch die angeforderten pragmatischen Grundlagen eines Hotelzimmers erfüllen.*

*An den Wänden befindet sich eine Fototapete mit einer unzähligen Masse an Perlen, die das komplette Zimmer, bis ca. Hüfthöhe, ringsum „befüllen“. Der Großteil des Bodens wird durch eine Holzkonstruktion auf ca. 50 cm angehoben und komplett mit dunkelblau-grauem Teppich ausgelegt um sowohl den optischen Bezug zur Wandgestaltung zu optimieren, als auch eine warme,*

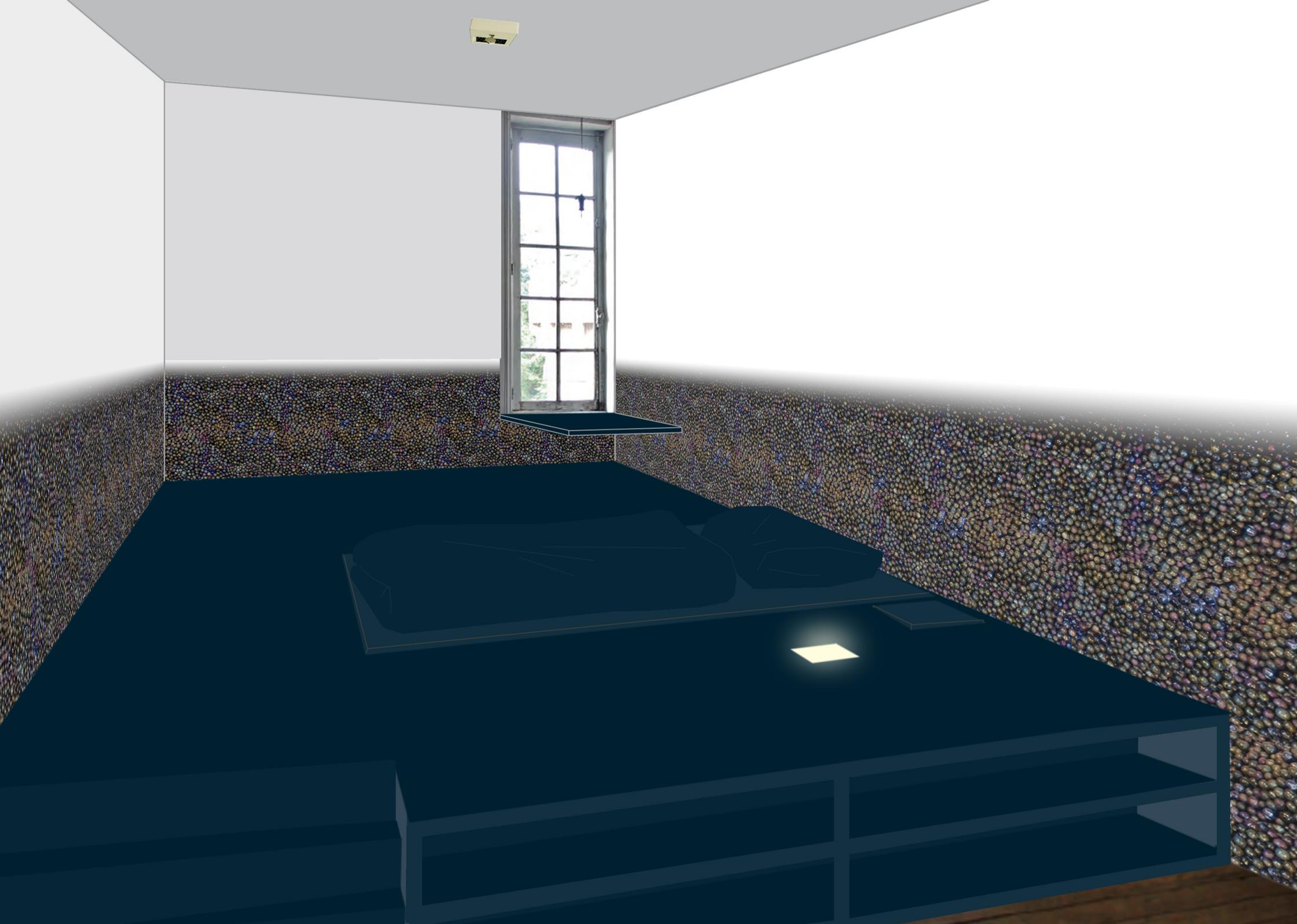
*wohnliche Atmosphäre zu schaffen. Das Bett bzw. die Matratze wird in diesem Podest versenkt und ebenfalls über eine dunkelblau-graue Bettwäsche farblich angepasst. Auch der Nachttisch wird in die Konstruktion integriert, so daß man über einen Klappmechanismus kleine Dinge verstauen kann. In den Boden wird ein Licht\* installiert, so dass das Zimmer indirekt beleuchtet wird. Am Fenster wird ein niedriger Tisch platziert an dem man sich in asiatischer Körperhaltung setzen kann. Vom Zimmereingang aus sichtbar ist das in das Podest integrierte Regal zur Aufbewahrung von Kleidung und anderweitigem persönlichen Besitz. Zentral an der Decke über dem Bett befindet sich ein kleines Metallkästchen mit Schlüssel und Sichtfenster in dem sich dunkelblaue, keramische Perlen befinden.*

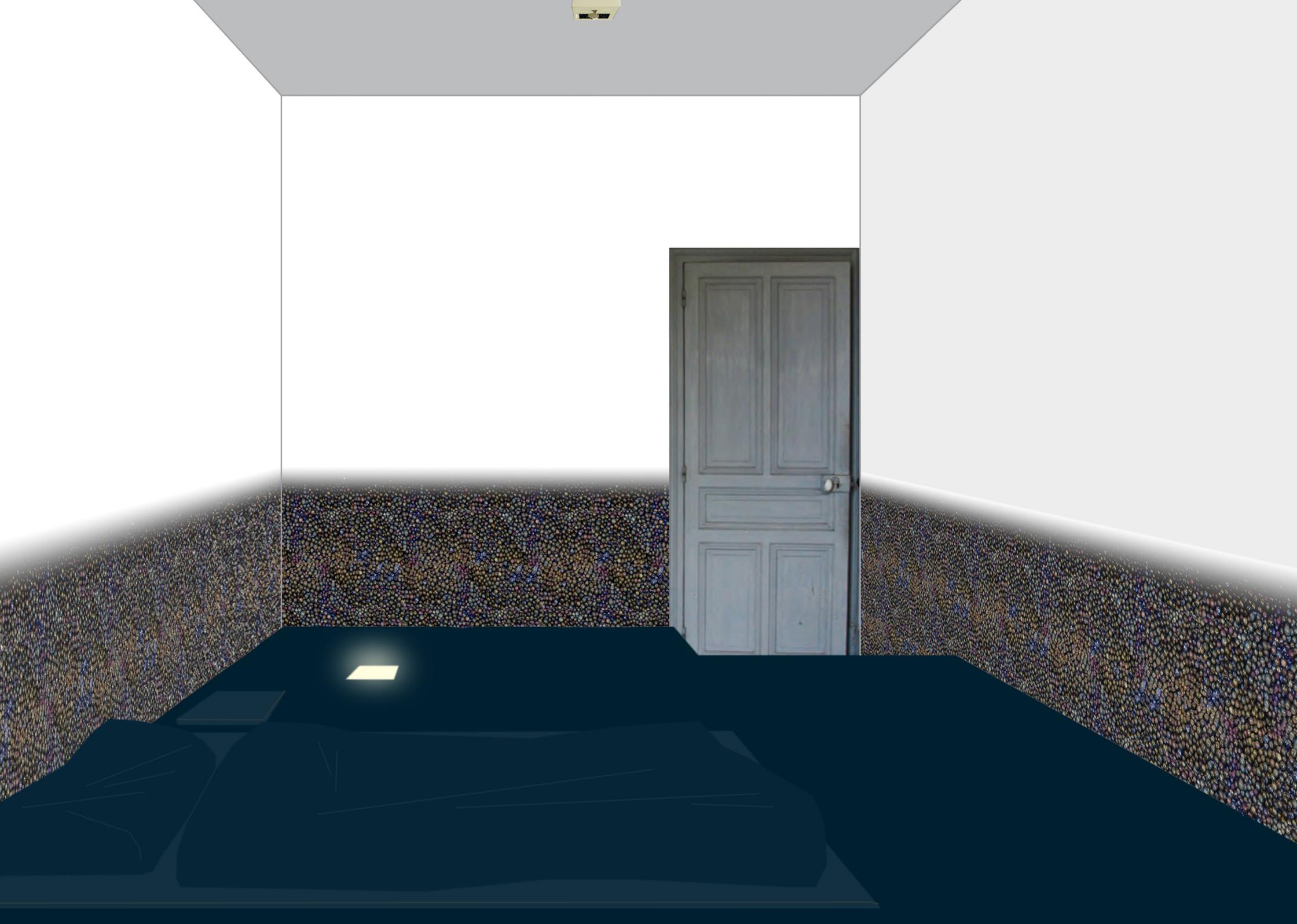
*Vom Thema »Grain de Folie« ausgehend – dem Saatkorn des Wahnsinns – und beziehungsweise auf meine künstlerische Arbeit ist es naheliegend die immer wieder in den Zeichnungen und Keramiken auftauchenden Perlen, Kugeln bzw. Kreise in die Installation zu integrieren. Davon ausgehend das die physische Beschaffenheit eines Menschen letztlich nur einen Teil seiner Selbst ausmacht sind diese Perlen als symbolische Entsprechung gedacht für nicht-greifbare Eigenschaften wie Erfahrungen, Emotionen, Worte, Seele, Erinnerungen, Charakterzüge, Wünsche, Ideen, etc. Hier schließt sich der Kreis zum Thema: die emotionale Basis einer Person besteht aus vielerlei Bestand-*

*teilen und kann im negativen wie im positiven zu irrationalen Vorgängen oder wahnsinnig schönen Begegnungen führen. Jeder durchlebt sein Leben mit vielen Momenten der Veränderung und in jedem steckt ein Saatkorn des Wahnsinns, welches zu grundlegenden Umbrüchen führen kann. Diese einzelnen, unzähligen Bestandteile eines Jeden wird gespiegelt über die Massen an Perlen die sich rundherum an den Wänden befinden. An der Decke in dem Metallkästchen könnten die besonderen, speziellen Momente aufbewahrt sein, die in der Vergangenheit liegen oder einen in der Zukunft erwarten. Dieser zentral angelegte Punkt wird einen beim Aufwachen und Einschlafen regelmäßig ins Auge fallen und begleiten. Der Bewohner bzw. Besucher tritt an die Stelle an die ansonsten in meiner Arbeit innewohnende Figur oder dargestellten Körperfragmente.*

*Der Raum ist durch das nicht-vorhandensein üblicher Einrichtungsgegenstände relativ ruhig angelegt und erhöht dadurch die Möglichkeit den Bewohner auf und in die Auseinandersetzung mit sich selbst zu bringen. Der durch die örtlichen Gegebenheiten vorausgesetzte zeitlich limitierte und bewusst geplante Aufenthalt – die Besucher wissen um die künstlerisch bespielten Zimmer – begünstigt die Situation möglicher Kontemplation.*

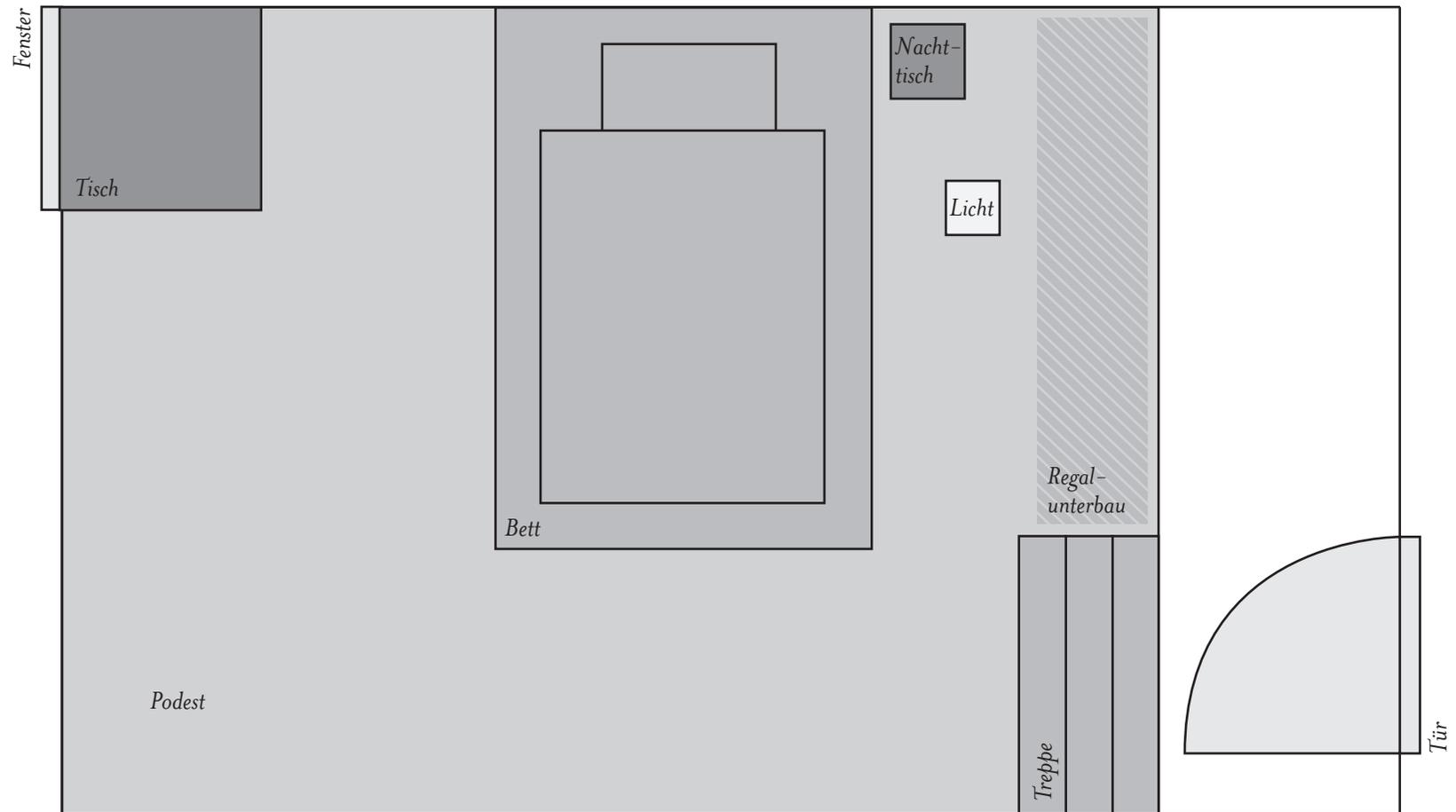
*\* Licht in Absprache und je nach Möglichkeit der erwähnten Solartechnik in angepasster Form*







# Grundriss





[www.isabellkamp.de](http://www.isabellkamp.de)